

- Entwurf -

Resolution

til/zum:

Dagsordenspunkt/TOP 5

Dagens aktuelle emne - Thema des Tages

Landesverband

Schiffbrücke 42

24939 Flensburg

Tel. (0461) 144 08 310

Fax (0461) 144 08 313

info@ssw.de

Husum, den 18.09.2010

Der SSW lehnt die Diskriminierung der Schüler und Schülerinnen der dänischen Schulen ab und fordert 100-prozentige Gleichstellung für die Schulen der dänischen Minderheit!

1. **Die Kürzungspläne der Landesregierung gefährden die Zukunft der dänischen Minderheit und belasten das deutsch-dänische Verhältnis.** Die Kürzungsvorschläge der Landesregierung bedeuten, dass der Dänische Schulverein in Zukunft pro Kind nur noch 85% von dem bekommen soll, was das Land für jedes Schulkind an einer öffentlichen Schule ausgibt. Der Schulverein würde damit *4,7 Mio. Euro* pro Jahr weniger bekommen und befürchtet, dass viele Schulen geschlossen werden müssen. Dies bringt die Zukunft der dänischen Minderheit insbesondere in ländlichen Gebieten in Gefahr, da die Schulen auch als kulturelles Zentrum funktionieren. Da auch die dänische Regierung und viele Parlamentsabgeordnete gegen die Ungleichbehandlung protestiert haben, belastet die Landesregierung mit ihrer Vorgehensweise das deutsch-dänische Verhältnis nachhaltig.
2. **Unsere Kinder sind auch 100% Wert.** Bisher bekommen die Schülerinnen und Schüler der dänischen Minderheit dasselbe was das Land für ein Schulkind an einer öffentlichen Schule ausgibt - also 100%. Da die Schulen des dänischen Schulvereins in der Realität als öffentliche Schulen der dänischen Minderheit funktionieren – und eben keine Privatschulen sind – erwarten wir, dass unsere Kinder auch in Zukunft 100% Zuschuss vom Land bekommen. Dies ist für den SSW eine prinzipielle Frage der Minderheitenpolitik. Denn die Mitglieder der dänischen Minderheit zahlen zu 100% dieselben Steuern wie alle anderen in Schleswig-Holstein. Die Zuschüsse, die der Schulverein aus Dänemark erhält, decken die Mehrkosten die entstehen, weil Minderheiteneinrichtungen immer teurer sind als öffentliche. Der deutsche Staat wird dadurch aber nicht belastet. Im Gegenteil: Die Minderheit ist eine wirtschaftliche Bereicherung für das Land, da der größte Teil der Gelder des Schulvereins für den Konsum in der Region und für die Lohnsteuer ausgegeben wird.

3. **Eine Umsetzung der Vorschläge der Landesregierung bedeutet, dass Ende des viel gerühmten Minderheitenmodells in deutsch-dänischen Grenzland.** Schon bisher war es zweifelhaft, ob das deutsch-dänische Minderheitenmodell eine europaweite Vorbildfunktion hatte, da keinesfalls in allen Bereichen eine finanzielle und kulturelle Gleichstellung erreicht war. Die Umsetzung der Vorschläge der Landesregierung widersprechen dem Geist der Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955 und den Buchstaben der Europäischen Charta zum Schutz nationaler Minderheiten und bedeuten damit das Aus des sogenannten Minderheiten-Modellfalls Sønderjylland-Schleswig.
4. **Die Minderheiten sind bereit, solidarisch zu sparen aber wehren sich gegen ungerechte Kürzungsvorschläge.** Natürlich wollen auch die Minderheiten ihren Beitrag dazu leisten, dass die Finanzen des Landes wieder verbessert werden. Durch die Gleichstellung bei den Schülerkostensätzen schlägt sich jede Sparmaßnahme bei den öffentlichen Schulen 1:1 bei den dänischen Schulen nieder. Allein durch die Verlängerung der Lehrerarbeitszeit und Reduzierung der Beihilfe wird auch der Zuschuss für die Schulen der dänischen Minderheit in den nächsten Jahren fallen. Dazu kürzt die Landesregierung bei der Schülerbeförderung, bei den Baukosten und auch erheblich im kulturellen Bereich bei der dänischen Minderheit und den Friesen. Indem dem Dänischen Schulverein aber zusätzlich eine Einsparung von 15% auferlegt wird, erwächst diesem eine überproportionale Last bei der Haushaltskonsolidierung, die wir ablehnen und die diskriminierend ist, da bei den öffentlichen Schulen nicht entsprechend gekürzt wird.
5. **Der SSW fordert die finanzielle Gleichstellung der Mehrheits- und Minderheitsbevölkerung und somit eine 100%-Bezuschussung der Schülerinnen und Schüler an dänischen Schulen.** Ein Kompromiss jenseits der 100% ist für den SSW nicht akzeptabel, da er den Grundsätzen einer positiven und progressiven Minderheitenpolitik in Schleswig-Holstein widerspricht.

SSW-Landesvorstand d. 31.08.2010